

## Der O-Ton der 10 Gebote Gottes

*"Ich bin Jahwe, Dein Gott,*

„der dich aus Ägypten geführt hat,  
aus dem Sklavenhaus.

<sup>3</sup>Du sollst neben mir keine anderen Götter haben.

<sup>4</sup>Du sollst dir kein Gottesbild machen  
und keine Darstellung von irgendetwas  
am Himmel droben, auf der Erde unten  
oder im Wasser unter der Erde.

<sup>5</sup>Du sollst dich nicht vor anderen Göttern  
niederwerfen und dich nicht verpflichten, ihnen zu  
dienen. Denn ich, der Herr, dein Gott, bin ein  
eifersüchtiger Gott:

Bei denen, die mir feind sind, verfolge ich die  
Schuld der Väter an den Söhnen, an der dritten und  
vierten Generation;<sup>6</sup> bei denen, die mich lieben und  
auf meine Gebote achten, erweise ich Tausenden  
meine Huld.

<sup>7</sup> Du sollst den Namen des Herrn,  
deines Gottes, nicht missbrauchen;  
denn der Herr lässt den nicht ungestraft,  
der seinen Namen missbraucht.

<sup>8</sup> Gedenke des Sabbats: Halte ihn heilig!

<sup>9</sup> Sechs Tage darfst du schaffen und jede Arbeit tun.  
<sup>10</sup> Der siebte Tag ist ein Ruhetag, dem Herrn,  
deinem Gott, geweiht. An ihm darfst du keine Arbeit  
tun:

du, dein Sohn und deine Tochter, dein Sklave und  
deine Sklavin, dein Vieh und der Fremde, der in  
deinen Stadtteilen Wohnrecht hat.<sup>11</sup> Denn in  
sechs Tagen hat der Herr Himmel, Erde und Meer  
gemacht und alles, was dazugehört; am siebten Tag  
ruhte er. Darum hat der Herr den Sabbat gesegnet  
und ihn für heilig erklärt.

<sup>12</sup> Ehre deinen Vater und deine Mutter,  
damit du lange lebst in dem Land,  
das der Herr, dein Gott, dir gibt.

<sup>13</sup> Du sollst nicht morden.

<sup>14</sup> Du sollst nicht die Ehe brechen.

<sup>15</sup> Du sollst nicht stehlen.

<sup>16</sup> Du sollst nicht falsch gegen deinen Nächsten  
aussagen.<sup>17</sup> Du sollst nicht nach dem Haus deines  
Nächsten verlangen. Du sollst nicht nach der Frau  
deines Nächsten verlangen, nach seinem Sklaven  
oder seiner Sklavin, seinem Rind oder seinem Esel  
oder nach irgendetwas, das deinem Nächsten gehört.

Ex 20,1-17

## Die 10 Gebote,

so wie sie die röm.-kath. Kirche formuliert hat:

*Ich bin der Herr, Dein Gott!*

1. **Du sollst keine anderen Götter neben mir haben.**
2. **Du sollst den Namen Gottes nicht verunehren.**
3. **Du sollst den Tag des Herrn heiligen.**
4. **Du sollst Vater und Mutter ehren.**
5. **Du sollst nicht töten.**
6. **Du sollst nicht ehebrechen.**
7. **Du sollst nicht stehlen.**
8. **Du sollst nicht lügen.**
9. **Du sollst nicht begehren Deines Nächsten Frau.**
10. **Du sollst nicht begehren Deines Nächsten Gut.**

### Wir glauben:

Die Allerheiligste Dreifaltigkeit  
ist in den röm. - kath. Kirchen IMMER anwesend:  
im heiligen Leib Christi im Tabernakel

### Darum beten wir Gott an, stellvertretend für alle, die dies nicht tun:

"Heiligste Dreifaltigkeit, Vater, Sohn und Heiliger  
Geist, in tiefster Ehrfurcht bete ich Dich an und opfere  
Dir auf den Kostbaren Leib und das Blut, die Seele  
und die Gottheit Jesu Christi, gegenwärtig in allen  
Tabernakeln der Erde, zur Wiedergutmachung für alle  
Schmähungen, Sakrilegien und Gleichgültigkeiten,  
durch die Er selbst beleidigt wird.

Durch die unendlichen Verdienste Seines Heiligsten  
Herzens und die des Unbefleckten Herzens Mariens  
erlebe ich von Dir die Bekehrung der armen  
Sünder." Imprimatur: Fatima 2001, Episc. Leir.-Fatimensis

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:



**DOMINUS FLEVIT**

röm. – kath. Glaubensinformations- und Behelfsdienst für  
Jüngerschulung, Pastoral, Heimatmission, Hauskirche und  
Religionsunterricht - Selbstkopie in div. Copyshops Wiens -  
Offenlegung gem. § 25 d. Mediengesetzes: Katechetische  
Information über den röm. - kath. Glauben - Für den Inhalt  
verantwortlich: Barbara Schneider, A - 7132 Frauenkirchen,  
Postfach 9 – Tel. 0650/97 99 013 - Ewiges „Vergelt's Gott für  
Ihre Spende auf: IBAN: AT 2720 216 216 9615 9000 BIC:  
SPHBAT21XXX [behelfsdienst-dominusflevit@kabelplus.at](mailto:behelfsdienst-dominusflevit@kabelplus.at)



Gratis  
Katechismus/Nr. 9

# Magnificat

Glaubensinformationsblatt des Behelfsdienstes  
Dominus Flevit

## Das Glaubensbekenntnis der röm. - kath. Kirche



In der Taufe wurden wir auf den Dreifaltigen Gott  
getauft: Im Namen des Vaters, des Sohnes und des  
Heiligen Geistes!

Damals fragte der Priester: „Widersagen Sie dem  
Bösen, um in der Freiheit der Kinder Gottes leben zu  
können? Widersagen Sie den Verlockungen des  
Bösen, damit es nicht Macht über Sie gewinnt?  
Widersagen Sie dem Satan, dem Urheber des Bösen?“  
Eltern und Pate antworteten jedes Mal: „Ich  
widersage.“

Danach fragte der Priester: „Glauben Sie an Gott, den  
Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels  
und der Erde? Glauben Sie an Jesus Christus, seinen  
eingeborenen Sohn, unseres Herrn, der geboren ist von  
der Jungfrau Maria, der gelitten hat und begraben  
wurde, von den Toten auferstand ...?“

Und Eltern und Pate antworteten wieder  
stellvertretend für den Täufling mit dem Auftrag, ihn  
später diesen Glauben zu lehren: „Ich glaube!“

So begegnete uns das Glaubensbekenntnis schon am  
Morgen unseres Lebens und die Taufe, die uns von  
der Erbsünde befreite, wurde uns zum Eintritt in die  
Gemeinschaft der Heiligen, die Gemeinschaft der  
Kirche und machte uns zu Kindern Gottes!

## Was glauben Katholiken?

Den Glauben, den unsere Eltern und Paten an unserer Stelle bei unserer Taufe bekannten, erneuern wir mit der „Taufenerneuerung“ bei der Heiligen Kommunion und sie wird mit dem Sakrament der Hl. Firmung vollendet. Nun sind wir gestärkt und hinausgesandt zu den Menschen, um unseren Glauben zu bekennen und ihn zu bezeugen....

Die Glaubensgrundsätze, die wir im großen „nicäno-konstantinopolitanischen Glaubensbekenntnis“ finden, bekennen den wahren Glauben der röm. - kath. Kirche. Die ökumenische Fassung des „Apostolischen Glaubensbekenntnisses“ - 1970 nach dem II. Vatikanischen Konzil entstanden - beten wir während jeder Hl. Messe: *„Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde. Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel. Er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters. Von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.“*

**Auch die marianischen Dogmen** unterscheiden uns von anderen Bekenntnissen und Religionen...

### 1. Die Gottesmutterchaft Mariens

Das Konzil von Ephesus (431) erklärte die Gottesmutterchaft Marias als eine von Gott geoffenbarte Wahrheit zum Dogma.

### 2. Die immerwährende Jungfräulichkeit Mariens

Auf dem zweiten Konzil von Konstantinopel im Jahr 553 wurde in einem Dogma festgehalten, dass Maria immerwährend Jungfrau blieb, also vor, während und nach der Geburt Jesu.

### 3. Die unbefleckte Empfängnis Mariens

Papst Pius IX. verkündete 1854 in der Bulle „Ineffabilis Deus (Der unbegreifliche Gott) das Dogma der Unbefleckten Empfängnis.

### 4. Die leibliche Aufnahme in den Himmel

Papst Pius XII. verkündete 1950 das Dogma der leiblichen Aufnahme Marias in den Himmel.

## Das „große“ Glaubensbekenntnis der röm.-kath. Kirche

Das „große Glaubensbekenntnis“ bekennt den Glauben an den Dreifaltigen Gott am umfangreichsten. Sie finden es im Gotteslob:

Wir glauben an den einen Gott,  
den Vater, den Allmächtigen,  
der alles geschaffen hat, Himmel und Erde,  
die sichtbare und die unsichtbare Welt  
und an den einen Herrn Jesus Christus,  
Gottes eingeborenen Sohn,  
aus dem Vater geboren vor aller Zeit:

Gott von Gott, Licht vom Licht,  
wahrer Gott vom wahren Gott,  
gezeugt, nicht geschaffen,  
eines Wesens mit dem Vater,  
durch ihn ist alles geschaffen.

Für uns Menschen und zu unserem Heil  
ist er vom Himmel gekommen,

*(An Weihnachten und zu Verkündigung des Herrn  
knien hier alle nieder und stehen wieder auf.)*

hat Fleisch angenommen,

durch den Heiligen Geist von der Jungfrau Maria  
und ist Mensch geworden.

Er wurde für uns gekreuzigt unter Pontius Pilatus,  
hat gelitten und ist begraben worden,  
ist am dritten Tag auferstanden nach der Schrift  
und aufgefahren in den Himmel.

Er sitzt zur Rechten des Vaters  
und wird wiederkommen in Herrlichkeit,  
zu richten die Lebenden und die Toten;  
seiner Herrschaft wird kein Ende sein.

Wir glauben an den Heiligen Geist,  
der Herr ist und lebendig macht,  
der aus dem Vater und dem Sohn hervorgeht,  
der mit dem Vater und dem Sohn  
angebetet und verherrlicht wird,  
der gesprochen hat durch die Propheten,  
und die eine, heilige,  
katholische und apostolische Kirche.

Wir bekennen die eine Taufe  
zur Vergebung der Sünden.

Wir erwarten die Auferstehung der Toten  
und das Leben der kommenden Welt. Amen.

## Was glaube ich wirklich aus ganzem Herzen? Glaubenstest

Bitte kreuzen Sie an, was Sie glauben!  
Wenn Sie römisch - katholisch werden wollen,  
wird Gott Ihnen helfen,  
auch noch den Rest zu glauben...

- Ich glaube an den einen Gott,
- den Vater, den Allmächtigen,
- der alles geschaffen hat, Himmel und Erde,
- die sichtbare und die unsichtbare Welt.
- und an den einen Herrn Jesus Christus,
- Gottes eingeborenen Sohn,
- aus dem Vater geboren vor aller Zeit:
- Gott von Gott, Licht vom Licht,
- wahrer Gott vom wahren Gott,
- gezeugt, nicht geschaffen,
- eines Wesens mit dem Vater,
- durch ihn ist alles geschaffen.
- Für uns Menschen und zu unserem Heil
- ist er vom Himmel gekommen,
- hat Fleisch angenommen,
- durch den Heiligen Geist
- von der Jungfrau Maria
- und ist Mensch geworden.
- Er wurde für uns gekreuzigt  
unter Pontius Pilatus,
- hat gelitten und ist begraben worden,
- und aufgefahren in den Himmel.
- Er sitzt zur Rechten des Vaters
- und wird wiederkommen in Herrlichkeit,
- zu richten die Lebenden und die Toten;  
seiner Herrschaft wird kein Ende sein.
- Ich glaube an den Heiligen Geist,
- der Herr ist und lebendig macht,
- der aus dem Vater und dem Sohn hervorgeht,  
der mit dem Vater und dem Sohn
- angebetet und verherrlicht wird,
- der gesprochen hat durch die Propheten,  
und die eine, heilige,
- katholische und apostolische Kirche.
- Ich bekenne die eine Taufe  
zur Vergebung der Sünden.
- Ich erwarte die Auferstehung der Toten  
und das Leben der kommenden Welt. Amen.